

Malmedy-St. Vith'er Volks-Zeitung.



Kreisblatt
für den Kreis Malmedy.

Eiseler
Landeszeitung.

Nr. 65

Samstags-Ausgabe.

Organ der Zentrumspartei des Kreises Malmedy.

Die „Volkszeitung“ erscheint Mittwochs u. Samstags. Bezugspreis: durch die Post 1,25 M. auschl. Bestellgeld, in der Expedition abgeholt 1,20 M. vierteljährlich. — Einzelnummer 10 Pfg.

Inserate kosten 10 Pfg. die 47 mm breite Saumzeile oder deren Raum, sog. Kleinanzeigen, 97 mm breit, 40 Pfg. 2 a 4 1/2 seitige Gr a t i s beilagen: Eiseler Sonntags-3tg. Illustr. Familienbl.

44. Jahrgang. St. Vith, 14. August 1909.

Redaktion, Druck und Verlag: Hermann Doepgen, St. Vith (Eifel).

Politische Rundschau. Inland.

Berlin, 11. August. General der Kavallerie v. Einem ist von seiner Stelle als Kriegsminister auf seinen Wunsch entbunden worden und mit der Vertretung des beurlaubten kommandierenden Generals des 7. Armeekorps beauftragt worden. Der neue Kriegsminister. Der kommandierende General des 2. Armeekorps, General der Infanterie v. Heeringen, ist zum Kriegsminister ernannt worden. Die Einnahmen des Reiches im 1. Quartal 1909 sind im Allgemeinen befriedigend und wesentlich günstiger als im Vorjahre. Die Zölle haben 12 Millionen M. mehr abgeworfen, die Zundersteuer 3 Millionen, die Börsensteuer auch 2 Millionen M., also lauter Einnahmen, welche auf ein Ansteigen der Konjunktur rechnen lassen; selbst Lantien- und Erbschaftsteuer sehen nur besser ein und auch die Reichspost macht Anstrengungen, aus dem Selbstbetrag herauszukommen. Hoffentlich hält diese günstige Entwicklung an.

(Sanitäre Ausbildung der Eisenbahner.) Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten verfügte soeben eine gründlichere Ausbildung des gesamten Zugbegleitungs-personals der preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft im Sanitätsdienst. Die Fahrbeamten erhielten bisher alljährlich wiederholt Unterricht von Bahnärzten im Verbinden und Transportieren der Kranken. Um aber bei Unfällen in den Zügen selbst sofort Hilfe zur Hand zu haben, wird jetzt eine bemerkenswerte Einrichtung getroffen. In den Zügen der preussischen Staatsbahnen wird ein Abteil in der Größe zweier Abteile 1. Klasse lazarettartig ausgestattet werden. Hier sollen drei verstellbare Ruhelager, ein Instrumentenkasten und eine umfangreiche Apotheke Platz finden.

Ausland.

Ein gemeinsames deutsch-französisches Kriegerdenkmal. In Hericourt, zwischen Montebeliard und Belfort, wurde am 8. August, im Beisein des Kriegsministers General Brun, der Präfekten der Haute-Saône und des Doubs, sowie von Senatoren und Abgeordneten dieser Departements ein Denkmal eingeweiht, das den im Februar 1871 gefallenen französischen und deutschen Offizieren und Soldaten geweiht ist. General Brun gedachte in seiner Rede wie der Tapferen, die einen letzten Versuch machten, Belfort zu entsetzen, auch der anderen französischen Soldaten, die auf verschiedenen Punkten des Landesgebiets ihre Pflicht taten, und spendete dabei den Ehrentafeln Lob.

Vom Eucharistischen Kongress.

Cöln, 5. August.

Am Donnerstag Morgen wurden in der Zeit von 6—7 Uhr in allen Pfarrkirchen Kommunionmessen gehalten, die durch je einen der Herren Bischöfe zelebriert wurden. Um 8 Uhr war Pontifikallamt im Dom.

Die erste geschlossene Versammlung.

In dem dichtbesetzten Saale des alten Gürzenich eröffnete um 10 1/2 Uhr im Auftrag des Kardinals Fischer, welcher dem ersten Teile der Versammlung bewohnte, Domdekan Hilpisch Limburg die erste geschlossene Versammlung für die deutschen Kongressmitglieder und erteilte das Wort dem Universitäts-Professor Dr. Brandt (Bonn) zu seinem Referat über den äußeren Kult der hl. Eucharistie. Redner schilderte die Wandlungen, welche der äußere Anbetungskult als Gegenstand der liturgischen Disziplin erfahren hat, die ihn, ohne das Dogma zu berühren, den veränderten Zeitbedürfnissen anpaßte und aus kleinen Anfängen zur liturgischen Vollblüte emporführten. Die Atmung findet die bisherige Anbetung im 40stündigen Gebet sowie im ewigen Gebet. Ist damit die Kultvollendung erreicht? Nein! Immer neue Blüten erscheinen. In zahlreichen Orden mit eucharistischer Tendenz sucht die Liebe stets neue Formen ihrer Betätigung. Sie schlingt ein inniges Band um alle christlichen Völker. Auf den großen internationalen Kongressen fallen die engen Schranken der Nationalität und alle Sprachen vereinigen sich zu einem wunderbaren Lauda Sion der gesamten christlichen Welt. (Lebh. Beifall.)

Zweiter Redner war Pfarrer Ditzger (Cöln), der über die Verehrung des Altarsakramentes in Cöln und am Rhein sprach. Ihm folgte P. Wirz O. S. B., mit einem Referat über die tägliche Besichtigung des hl. Altarsakramentes. Er legte den Segen eines solchen frommen Brauches dar und empfahl zur Beratung die folgende Resolution:

Der 20. Euchar. Kongress wünscht die möglichste Verbreitung der täglichen Besichtigungen des Allerheiligsten. Er schließt sich den Empfehlungen an, welche der Bruderschaft der täglichen Anbetung durch mehrere eucharistische Kongresse, zuletzt in Metz, und seitens des hl. Vaters zuteil wurden und er empfiehlt eine Einführung derselben auch in den Diözesen Deutschlands, soweit als möglich, als ein vorzügliches Mittel, die Verehrung der hl. Eucharistie zu fördern und die Gläubigen um den Tabernakel zu scharen.

Die Ausführungen des Redners fanden lebhaften Beifall, ebenso das Referat des P. Schäfer aus Steyl über die öftere hl. Kommunion. In dogmatischer Hinsicht legte er die Beweg-

gründe und Vorbedingungen für die häufige und tägliche Kommunion dar. Nach einem geschichtlichen Ueberblick gab er in praktischer Hinsicht Winke für die allmähliche Durchführung des päpstlichen Dekretes über den Empfang der hl. Kommunion.

Die Eucharistie und die Schuljugend behandelte Volksschullehrer Janssen (Ohligs). Die Verehrung der Eucharistie ist bei der Jugend früh anzustreben. Das Ziel ist: Ehrerbietigkeit gegen das Gotteshaus, häufiger Besuch der hl. Messe, öfterer Empfang der hl. Kommunion, rege Teilnahme an den eucharistischen Versammlungen wie Prozessionen usw. Die Ausführungen des Referenten wurden wiederholt durch Bravos unterbrochen. — Eng mit diesem Referat berührten sich die Darlegungen des letzten Referenten, der über die erste hl. Kommunion und die regelmäßige Kommunion der Schuljugend sprach.

Zu gleicher Zeit fanden Versammlungen für die fremden Nationen statt. Um 12 1/2 Uhr fand ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, bei dem aber Traste nicht gehalten wurden.

Die zweite öffentliche Versammlung im Dome wurde wiederum um 4 1/2 Uhr eröffnet. Schon lange vorher hatte sich auf dem Domplatz eine dichte Menschenmenge gebildet, die sich die Freitreppe hinauf bis an den Dom erstreckte. Der Zugang zum mittleren Hauptportal war freigehalten für die Kardinal- und Bischöfe. Punkt 4 1/2 Uhr fuhr der Wagen des Kardinal-Legaten Vannutelli vor, der in Begleitung des Kardinals Fischer erschien. Segnend schritt der Legat die Freitreppe hinauf.

Zur Eröffnung waren erschienen außer den Kardinalen Vannutelli und Fischer die Kardinal-Dr. Kopp und Ferrari, sowie eine große Anzahl von Bischöfen, Aebten, Prälaten und Geistlichen.

Bischof Heylen (Namur) eröffnete wiederum die Versammlung wie am gestrigen Tage und begrüßte besonders den Kardinal Kopp, dem Gott zum Segen der Katholiken Deutschlands die Gesundheit wieder geschenkt habe.

Sodann ergriff das Wort Kardinal Ferrari zu einer italienischen Ansprache an die Versammlung. In ehrenden Worten gedachte er der katholischen Bevölkerung Cölns, deren tiefe Religiosität bis weit über die Grenzen Deutschlands rühmlich bekannt ist. Helle Freude stand auf seinem Gesichte zu lesen, als er der Stunde gedachte, wo am nächsten Sonntag Christus in feierlicher Prozession durch die Straßen Cölns getragen werde.

Ramonius Prof. Meyenberg (Luzern) spricht über die Eucharistie und die Einheit der Kirche. Ein in die Augen fallender Grund für die tiefen Beziehungen des Altarsakramentes zur Einheit der Kirche steht mitten unter uns. Wir schauen ihn, wir greifen ihn mit den Händen. Im Dome sind zusammengeströmt Kardinal- und Bischöfe, Prälaten, Weltklerus, Ordensklerus, Volksscharen, die verschiedensten Nationen, die verschiedensten Sprachen. Geradezu ein Pfingstbild! Man wird an das Wort erinnert: „Stehe auf, Jerusalem, werde heile! Denn Dein Licht ist erschienen und die Herrlichkeit des Herrn ist über Dir aufgegangen!“ Der tiefste Grund der Einheit ist Christus selbst; er hat seine einzige Weltkirche gestiftet auf dem Felten Petri, und er blieb bei ihr, damit sie nicht eine andere werde. Auch ungezählte Christusjünger, die diese Kirche ohne ihre Schuld nicht kennen, sind ihr unsichtbar angegliedert. Christus hat seine Kirche einbettlich gestaltet in der Einheitsliebe des Glaubens und des Gottesdienstes, der Gnade und des heiligen Sakramentes. Christus ist das Haupt, die Kirche ist der Leib. Das Altarsakrament ist aber nichts anderes als Christus selbst, und es ist der geheimnisvolle Grund der Einheit der Kirche. Nach dem Konzil von Trient ist es geradezu das Wahrzeichen jenes einen und einzigen Leibes, dessen Haupt Christus ist. Das Altarsakrament ist die höchste Erfüllung des Einheitsgebantes der ganzen Offenbarung. Die Sünde zerstört die Einheit des Menschen mit Gott. Aber bald ward schon der Menschheit Rettung verkündet. Als Jesus erschien, erneuerte sich der Zustand des Paradieses. Gott verkehrte persönlich mit der Menschheit; er gestaltete das Papsttum, den neuteamentlichen Thron Davids, der bis ans Ende der Zeiten nicht gestürzt werden wird. Er ließ aber auch nach seinem Scheiden den Menschen einen persönlichen Verkehr mit Gott in dem Himmelsbrote des Altarsakramentes. Die Kommunion bringt uns in Einheit mit der Persönlichkeit Jesu Christi. Was für einen Segen können die gut vorbereiteten Kommunionen dieses Kongresses zugunsten der kirchlichen Einheit spenden! Zum Schluß seiner Ausführungen erinnerte Redner an das große Lebensproblem Pius X., welches lautet: „Alles in Christo erneuern!“ Möge der Kongress zur Erfüllung dieses Programms beitragen. Das Alleluja, das Amen der Einheit durchströme uns alle!

Es folgt der luxemburgische Kammerabgeordnete Prüm, der sich über die geheimnisvolle Kraft der hl. Eucharistie verbreitete und zum Beweise dieser Wunderkraft den versorgten französischen Klerus anführte, der sich lieber zur bittersten Unmut erniedrigte, als seinem im Tabernakel wohnenden göttlichen Meister untreu zu werden.

Professor Dr. Gieseler (Chur) behandelt die heil. Eucharistie im Organismus der Sakramente. Von den Sakramenten ist die Eucharistie die Quelle, das Ziel und die Krone. Jede Gnade kommt von dem Gekreuzigten. Der eucharistische Christus ist die Quelle aller Sakramente. Daher kommt es auch, daß nur

zwei Sakramente — Taufe und Ehe — von Laien, die übrigen nur von Priestern gespendet werden können. Die Spendung jener beiden setzt keinen Priestercharakter voraus. Die Eucharistie ist Trägerin des göttlichen Reichszweckes, des göttlichen Staatsgedankens: die Einverleibung aller Seelen in das Haupt Christus. Sie symbolisiert diesen Staatsgedanken in Brot und Wein (aus vielen Weizenkörnern ein Brot, aus vielen Traubenbeeren ein Wein) — in der Wandlung von Brot und Wein ein Messopfer. Jedes andere Sakrament erstrebt und realisiert einen Teil dieses göttlichen Reichszweckes, realisiert also auch einen Teil der Eucharistischen Entwiklung, die substantiell und in ihrer Totalität nur im Sakrament der Eucharistie niedergelegt ist und vollzogen wird. Die Eucharistie enthält wesentlich den ganzen Christus. Alle anderen Sakramente sind nur Vorbereitung oder Weihe zum Empfang oder Vollzug der Eucharistie. Die Eucharistie wird vollzogen durch Konsekration eines Gegenstandes, die übrigen Sakramente durch Anwendung eines Gegenstandes. Die Eucharistie ist das schönste Minnezeichen des scheidenden Heilandes an die Seinen. Von ihr aus rührt her die religiöse Superiorität der Kirche. (L. Beif.)

Im Anschluß daran sprach Dr. Donders-Münster über das Thema „die hl. Eucharistie als Opfer“. Zunächst entwirft er einen Ueberblick über den Opferweg der Menschheit durch die vier Jahrtausende der Welt vor Christus. Er führt aus, daß das Opfer so alt ist wie die Menschheit selbst. Aber das Opferblut, das vor Christus floß, war kein göttliches Blut. Erst als es sich gezeigt hatte, daß die Befreiung von oben kommen müsse, da trat der Sohn Gottes in die Welt ein als das wahre Opferlamm. In einem dogmatischen Gesamtbilde entfaltet Redner die Verbindung des Marthenhügels von Golgatha mit dem Weißrauhhügel des Altars, das Kreuzopfer mit dem eucharistischen Opfer. Er schildert die Eucharistie von den Tagen der Katastomben an als das große Lob-, Dank-, Sühn- und Bittopfer der Menschheit, aus der ihr täglich neu die Güte der Gnade und Verzeihung zuteil wird. Von den Altären des Opfers geht die Kraft des Opfergeistes in die Christenseelen hinein. Das göttliche Haupt der Kirche erzieht die Glieder zum Opfermut. Redner entwickelt weiter die ethische Seite des hl. Opfers Christi. Es erzieht zur Leidenstaf und zur Selbstverleugnung, es stählt für die hohen Aufgaben der Willens- und Charakterbildung durch die von ihm ausgehende übernatürliche Gnadenkraft. Gegenüber den entfesselten Mächten der Sittenlosigkeit und Unmäßigkeit ruft und stärkt es zur Selbstsucht, zur Selbstkreuzigung und zur Nachfolge des Gekreuzigten, die der Inbegriff alles religiösen Lebens ist. In einem Aufruf zur treuen Teilnahme an der Feier des hl. Opfers und zur Festigung der Herzen im Opfergeiste klang die Rede aus. Sie wurde wiederholt durch lebhaften Beifall unterbrochen.

Lehter Redner war Universitätsprofessor Dr. Mausbach-Münster, der sich über die hl. Eucharistie und die christliche Vollkommenheit verbreitete. Er führte etwa aus: In Sein und Werden der Vollkommenheit begegnen sich Menschliches und Göttliches. Der Mensch soll zur Vollkommenheit herantreiben. Als das lebendige Ideal steht der Gottmensch vor uns. Als der wirkende Mittler der Heiligung in den Sakramenten lebt er gnadenspendend fort in dem Sakrament des Altars zu dem Zweck, das in der Taufe mitgeteilte göttliche Leben zu entfalten und der Vollendung entgegen zu führen. Vielfältig ist dieses Leben. Für die große Mehrzahl der Christen bedeutet Vollkommenheit nicht die außerordentliche Frömmigkeit der Heiligen, sondern eine Liebesgesinnung, die nicht nur die Todsünde scheut, sondern sich auch in der kleinsten Pflicht treu erweist. Die Mahnung Pius X. zur häufigen Kommunion fordert die Absicht, sich enger mit Gott zu vereinigen und die täglichen Fehler zu überwinden. Die hl. Kommunion ist ein Heilmittel der lässlichen Sünden. Man tadelt die katholische Aszese, daß sie durch peinliche Sorgsamkeit gegenüber der Sünde die große Schaffensfreude hindere. Aber was ist großzügiger als die Liebe zu Gott? Diese Liebe soll uns über tausend Armseligkeiten und kleine Fehler hinwegheben. Wie viele Seelen rufen gerade heute nach einem erhebenden Lebensinhalt, nach einer „großen Liebe“, um ihren guten Willen in der zerstreuten Weltlichkeit aufrecht zu erhalten. Christus ist die große Liebe zur Menschheit. Daß er auch der einzelnen Seele Freund und Helfer ist, das wird nirgends so klar wie in der hl. Kommunion. Durch die Erweckung der Liebe erfüllt sich das Gebet des Herrn: „Ich heilige mich stets für sie, damit auch sie geheiligt seien in der Wahrheit. Ich bin in ihnen, und du in mir, auf daß sie vollendet seien zur Einheit“. Die Ausführungen des Redners riefen in der Versammlung wiederholt stürmischen Beifall hervor.

Nach einem kurzen Gebet schloß um 7 Uhr die Versammlung. Im Laufe des Nachmittags tagten die Sektionen für Priester, die Jugendseelsorge und die Damen.

Abends 8 Uhr war im Dom wiederum sakramentale Andacht, bei der Bischof Keppler-Rottenburg die Predigt hielt. (Fortsetzung folgt.)

Aus dem Kreise Malmedy.

St. Vith, 13. August.

* Luftschiff. Am Mittwoch in der Mittagsstunde zog, aus Nordost kommend und von leichtem Winde getrieben, ein Freiballon in ruhiger Fahrt über unsere Gegend hinweg. Der

Beigerung
nd.

Auguster.

Land im Rom'schen
verstorbenen Kauf-
zu Burgreuland
Zahlungsausstand
u. a.:

ene Wohnhaus
endenzen, wie
ngen, Schuppen
r groß.

langen Jahren
twirtschaft mit
guet sich ersteres
hotels.

de, ca. 33 Ar
iese zum Grün-

nder ca. 44 Ar
aufes gelegene,
iese.

bei der Schloß-
e der Versteigerung
beliebe man sich
fidenten Mongenast

tigen Zahlungsbe-

niql. Notar,
nick.

Beißer
n, Decken und sämt-
Gesellschaft
raße 24.

Ein brauner
Jagdhund
gegen Belohnung ab-
ur Mailust,
St. Vith.

Eine trachtige
Sau
en.

var Lehahn,
Vith (Ziegelei).

Ydgewehr
verkauft bei
r Dr. Lorent.

mpfehlung.
ich seit dem 1. August
lichen Wohnung Rosen-
11 als Näherin nieder-
halte mich den ge-
wohnern von St. Vith
gend in der Anfertigung
Damen- u. Kinder-
bestens empfohlen.
eth Schreiber,
St. Vith.

Allerbaste
alli-
Seifenpulver

mer Teint

eines Gesicht, rosiges jugend-
sich, welche sammetweiche
r Wunsch aller Damen.
s erzeugt die allein echte
ckenpford-
emilch-Seife

ann u. Co., Radebeul.
Fig. bei: Johann Illies.

Ballon verschwand allmählich am westlichen Horizont und wird wohl — hoffentlich glücklich — in Belgien gelandet sein. Wo der Ballon aufgestiegen ist, ist unbekannt.

* **S o h e r B e s u c h.** Auf seiner ersten Besichtigungsreise durch den Bezirk Aachen berührte der Herr Regierungspräsident Dr. von Sandt am 11. d. M. auch unseren Ort. Die Bürgerschaft von St. Vith hatte aus diesem Anlasse ihre Häuser beflaggt und so prangte unser alter gemütliches Städtchen im gewohnten lieblichen Dekor. Die Vereine hatten sich zusammengetan um die Anwesenheit des höchsten Bezirksbeamten ganz besonders zu ehren; gegen 1/10 Uhr versammelten sich die Vereine „auf der Windmühle“ um sich zu imponantem Zuge zu vereinigen und dem hohen Gäste einen Glanzzug darzubringen. In langer Doppellinie zogen die Vereine durch verschiedene Straßen der Stadt, der Musikverein an der Spitze. Am Hotel Zur Post, dem Absteigequartier des Herrn Regierungspräsidenten, hielt der Zug; Musikverein und „Sängerbund“ trugen abwechselnd einige Stücke vor, die sich, als ganzes betrachtet, als eine wohlgelungene Serenade ausnahmen. Der Vorsitzende der Schützenbruderschaft, Herr Schützenmeister P. A. Baur, als Leiter des ältesten Vereins hiesiger Stadt, hatte es übernommen, namens der Vereine den Herrn Reg.-Präs. mit kernigen Worten zu begrüßen. Hr. v. Sandt dankte für den überaus schönen, warmherzigen Empfang der Zeugnis ablegen von der Eintracht der Bürgerschaft und gab die Versicherung, daß er sich St. Viths stets dankbar erinnern und für seine Interessen warm eintreten und sie nach Kräften fördern werde. Sein Hoch galt der Stadt St. Vith; die nach vielen Hunderten zählenden Zuschauer stimmten begeistert ein. — Im Hotel zur Post hatten sich die Stadtverordneten, an der Spitze der Herr Bürgermeister, um das Bezirksoberhaupt geschart, nachdem vorher im Stadthaus offizieller Empfang und Vorstellung der einzelnen Herren Stadträte stattgefunden hatte. Im Verlaufe des Abends wurde der Herr Regierungspräsident mit einer Ansprache des Herrn Bürgermeisters begrüßt und willkommen geheißen. Im Anschlusse daran trug der Herr Bürgermeister ihm die verschiedenen Wünsche der Stadt vor. Sie bezogen sich auf das höhere Schulwesen, den Bau eines Kohlengaswerkes, die Aufstellung eines Stadtbebauungsplanes und die projektierte Eisenbahnlinie St. Vith-Losheim („Durtalbahn“). Der Herr Reg.-Präs. dankte in längerer Erwiderung für die Begrüßung und versprach auch den vorgebrachten Wünschen, soweit es in seinen Kräften stehe, zu entsprechen und die Entwicklung der Stadt mit fördern zu helfen. Sein Hoch galt dem Blühen und Gedeihen der Stadt St. Vith.

(Verfüzung des Zahlungstermins bei Postnachnahmen und Postaufträgen.) Bisher hatte der Adressat eines Postauftrages oder einer Postnachnahme von dem Tage an, wo ihm von dem Postbriefträger die betreffende Postfache vorgelegt wurde, sieben Tage Zeit zur Einlösung. In der Zwischenzeit konnte er sich eventuell aus seinen Büchern von der Richtigkeit dieser Zahlungspflicht und der Höhe der zu zahlenden Summe überzeugen. Am siebenten Tage brachte der Postbote unaufgefordert den Postauftrag bzw. die Postnachnahme noch einmal dem Adressaten ins Haus, der sie dann einlösen oder die Bezahlung ablehnen konnte. Sowohl die erste wie die zweite Bestellung war unentgeltlich. Das Reichspostamt hat nun auf die Anfrage einer Handelskammer sich dahin geäußert, daß die Absicht bestehe, die sieben Tage Zahlungsfrist auf drei Tage zu verringern. Sehr wesentlich sind dabei folgende Bestimmungen, die voraussichtlich eingeführt werden. Nach Ablauf dieser drei Tage findet eine nochmalige Vorzeigung durch den Briefträger wie bisher nicht mehr statt. Der Adressat muß vielmehr die Postfache auf dem Postamt selbst einlösen. Wünscht dagegen der Adressat bei der ersten Bestellung ausdrücklich noch einmal eine zweite Vorzeigung der Postfache, dann bringt sie ihm der Postbote wie bisher nach Ablauf des Zahlungstermins, der zur Einführung gelangen wird, noch einmal in die Wohnung; für diese zweite Vorzeigung muß aber der Adressat eine Bringgebühr von zehn Pfennig bezahlen.

* **M a l m e d y,** 12. August. Anlässlich des 60jährigen Priesterjubiläums des Pfarrers a. D. Herrn Mik. Dardenne hatte gestern unser Städtchen reichlichen Festeschnud angelegt. Vor der Wohnung des Jubilars war eine Ehrenpforte errichtet. Die seltene Feier gestaltete sich zu einem erhebenden Festtage für Malmédy wo der Gefeierte vor bald 87 Jahren das Licht der Welt erblickt hat. Herr Dardenne wurde hier am 29. August 1822 geboren und am 12. August 1849 in Lüttich geweiht um bald nachher in der Diözese Lüttich als Pfarrer Verwendung zu finden. Bis zum Jahre 1888 war der Gefeierte Pfarrer in St. Remy, aus Gesundheitsrücksichten trat er von seiner Stelle zurück um sich in seiner Vaterstadt niederzulassen. Hier kräftigte sich sein Zustand nach und nach so weit daß er heute im Alter von 87 Jahren noch stundenweite Spaziergänge unternehmen kann, ohne sich auch nur eines Stodes zu bedienen. So liebt er jetzt noch jeden Sonntag Morgens um 5 Uhr im Krankenhaufe Messe um dann gegen 7 Uhr eine zweite Messe in Chodes zu lesen. Morgens um 9 Uhr fand ein feierliches Hochamt statt. Nahezu 20 geistliche Herren waren aus nah und fern erschienen und nahmen an der Prozession teil, welche den Jubilar von der Wohnung bis zur Kirche geleitete. Die Prozession, auf welcher sämtliche Vereine der Stadt vertreten waren, eröffnete der Jünglingsverein, dessen Musikchor schöne Weisen erklingen ließ. Die Festpredigt in der herrlich geschmückten Pfarrkirche hielt Herr Gyr, ein geborener Malmédier. In schönen Worten sprach derselbe über die Würde des Priestertums. Nachdem mit Te deum beschlossenen Hochamte wurde der Jubilar wieder feierlich nach seiner Wohnung zurückgeleitet. Nachdem fand im Hotel Dester ein Festessen statt, welches eine überaus große Beteiligung der Mitbürger und Behörden der Stadt zeigte. Herr Landrat Frhr. v. Korff, der an dem Essen infolge des um 6 Uhr in Weismes erfolgenden Eintreffens des Herrn Regierungspräsidenten nicht länger teilnehmen konnte, überreichte dem sichtlich gerührten Jubilar mit herzlichsten Glückwünschen den ihm aus Anlaß des Jubiläums verliehenen Roten Adler-Orden 4. Klasse. Außer seinen Glückwünschen brachte der Herr Landrat auch diejenigen des Herrn Regierungspräsidenten zum Ausdruck. Abends fand der Festtag durch ein Ständchen, welches dem Jubilar von sämtlichen Vereinen gebracht wurde und auf welches der Gefeierte in launigen, humorvollen Worten mehrmals dankte, einen würdigen Abschluß.

* **M a n d e r f e l d,** 12. August 1909. Herr Dr. Kaufmann, Präsident des Reichsversicherungsamtes, welcher sich seit einigen Wochen im hiesigen Bezirk in der Sommerfrische befindet, beabsichtigt sich mit Vertretern der Berufsgenossenschaft persönlich von der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften im Kreise zu überzeugen.

* **W e i s m e s,** 11. August 1909. Heute besichtigten der Herr Regierungspräsident und der Herr Landrat den Bauplatz für die neue Schule hier selbst.

Eingefandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die pressgesetzliche Verantwortung.)

B üt g e n b a c h, 10. August. Als am verflossenen Sonntag Abend eine Gesellschaft junger Leute von einem Ausfluge in den Wald heimkehrte wurden die Ausflügler im Orte von einem Trupp Nowdis ohne jegliche Veranlassung angefallen, wobei ein achtjähriger junger Mann anscheinend mittels gefährlicher Werkzeuge stark verletzt wurde und ist es nur dem herzhaften Eingreifen eines nachfolgenden Bruders des Angegriffenen zu danken daß die Verletzungen nicht lebensgefährlich wurden. Wenn schon wir Bütgenbacher tüchtige und eine genügende Anzahl von polizeilichen Exekutivbeamten haben, so sind nächtliche Ruhestörungen, Exzesse u. dgl. m. höchst häufig.

Wir müssen es uns wohl oder übel gefallen lassen, durch das Gegröle rüchichtsloser Burschen in unserer Nachtruhe gestört oder als friedlicher Passant auf unserm Heimwege mit hinterlistigen Steinwürfen begleitet zu werden.

Es ist darum ein dringendes Bedürfnis, daß endlich einmal gründlich Remedur geschaffen wird und derartige Kohlinge mit ganz empfindlichen Strafen belegt werden.

Mehrere Bürger.

Bermischtes.

S c h l e i d e n, 9. August. Begünstigt vom herrlichsten Wetter nahm die gestrige Feier des Stiftungsfestes des hiesigen Turnvereins, verbunden mit dem 1. Verbandsfestes des Verbandes Eiseler Turnvereine, einen glänzenden Verlauf. Das Fest wurde am Vorabend durch Zapfenstreich, ausgeführt von der zu der Festlichkeit engagierten Kapelle des 135. Infanterie-Regiments, eingeleitet. Hieran schloß sich ein Konzert im Vereinslokal, welches sich guten Besuches erfreute. Am Festmorgen um 5 Uhr wurden die Bewohner unseres Städtchens durch den Bekehr der Militärkapelle aus ihrem Schlummer geweckt. Mit den Morgenjungen trafen die dem Verbands angehörnden Turnvereine von Blumenthal, Gemünd, Hellenthal und außerdem der Turnverein St. Vith hier ein und wurden von dem festgebenden Verein am Bahnhof in Empfang genommen und zum Vereinslokal geleitet. Von hier aus erfolgte gegen 1/11 Uhr, nach Schluß des Gottesdienstes, unter den Klängen der Musik der Marsch der an dem Wettturnen im Sechstampf beteiligten Turner nach dem Festplatz auf dem Driesch. Die durchgängig recht guten Leistungen der Wettturner an den verschiedenen Geräten, welche den Beifall des versammelten Publikums fanden, machten den Kampfrichtern ihr Amt nicht leicht. Nachmittags gegen 4 Uhr traten die Vereine, voran der St. Vither Turnverein mit Fahne, zu einem Festzuge an, welcher sich durch die in reichem Flaggenschmuck prangenden Straßen unseres Städtchens nach dem Festplatze bewegte. Hier angekommen, begrüßte Herr Bürgermeister Broekmann die auswärtigen Vereine namens der Stadt, indem er in seiner Rede die hohe Bedeutung der Turnvereine für die Wehrkraft des deutschen Volkes hervorhob und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf seine Majestät den Kaiser, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte. Das jetzt folgende Schauturnen der beteiligten Vereine fand den ungeteilten Beifall des von nah und fern überaus zahlreich herbeigeeilten Publikums, wie auch die trefflichen Darbietungen der konzertierenden Militärkapelle allgemein anerkannt wurden. Rühmend hervorgehoben zu werden verdienen die Übungen des St. Vither Turnvereins am Barren, welche durch außerordentliche Korrektheit der Ausführung sich auszeichneten. Gegen 7 Uhr erfolgte die Verteilung der Preise an die Sieger im Wett- und Kiegenturnen, bestehend in Kränzen und Diplomen, welche den einzelnen Siegern von jungen Damen feierlich überreicht wurden. Ein außerordentlich gut besetzter Ball im Vereinslokale, der bis zum frühen Morgen dauerte und bei welchem es nach Turner Art frisch, fromm, fröhlich, frei zugeht, beschloß das in allen seinen Teilen großartige Fest, auf dessen wohlgeglungenen Verlauf der hiesige Turnverein mit berechtigtem Stolz zurückblicken kann. (Schl. Krzbl.)

— Ein Blick in die Gondeln des Zeppelinischen Luftschiffes bietet eine Menge des Interessanten, wenn auch der Laie für Zweck und Bedeutung der Einzelausstattung nur mangelhaftes Verständnis hat. In dem schmalen Gang, der von Gondel zu Gondel führt, brennt elektrisches Licht; Hängematten ermöglichen dem ermüdeten Luftschiffer notwendige Ruhe. Von den wissenschaftlichen Instrumenten seien erwähnt ein Aneroid, ein Barograph, ein Statorlog und eine Wachuhr. Die Ballastabgabe wird bewerkstelligt mit Schnüren von einem Schaltbrett aus. In der hinteren Gondel bei den Monteuren sind Behälter mit Öl, Benzin usw. Sehr interessant ist, wie sich die Luftschiffer verständigenden von Gondel zu Gondel. Die Entfernung, die etwa 50 Meter beträgt, ebenso wie das Surren der Motore erschweren die Verständigung ungemein. Das Luftschiff hat nun eine eigene „Post“ eingerichtet. Eine dünne Drahtschiene mit einem kleinen kupfernen Briefkasten, der etwa die Form eines Schiffchens hat, läuft von einem Aluminiumrad aus und befördert pfeilgeschwind die schriftliche Mitteilung von Gondel zu Gondel.

— Die Analphabeten in deutschen Heere. Nach der jüngsten Statistik waren im vorigen Jahre in das Heer 58 Rekruten (0,02 Prozent der Gesamtzahl aller Neueingestellten) eingestellt, die ohne jede Schulbildung waren. (Frankreich zählte im gleichen Jahre 9853 Analphabeten.) Von den 58 Mann stammten 40 aus Preußen (7 aus Posen 8 aus Ostpreußen, je 4 aus Pommern, Schlesien, Hessen, je 3 aus Sachsen, Westfalen, je 2 aus Westpreußen, Brandenburg, Rheinland, 1 aus Hannover), 7 aus Württemberg, 4 aus Bayern, 1 aus Baden, je 1 aus Mecklenburg und Braunschweig. 1897 waren noch 200, 1887 1250 Rekruten ohne Schulbildung vorhanden.

— (Neue Bestimmungen zu dem Kaiserwettfingen.) Der Reichsanzeiger veröffentlichte einen allerhöchsten Erlaß, in dem der Kaiser für den Eifer, mit dem sich die auf dem dritten Wettreit der deutschen Männergesangsvereine um den Kaiserpreis mitkämpfenden Vereine ihrer Aufgabe widmeten, und für den hohen Durchschnitt der Leistungen seine uneingeschränkte Anerkennung ausspricht. Immerhin hätten sich Gesichtspunkte ergeben, deren Berücksichtigung wichtig erscheint. Soweit die gefangliche Ausbildung in den preußischen Schulen in Betracht komme, behalte sich der Kaiser eine besondere Regelung vor;

vor allem aber werde auf die volkstümliche Ausgestaltung des Wettreitens ein größerer Nachdruck gelegt werden müssen, namentlich der erste Preischor dürfe nicht zu schwer gewählt sein. Bei den selbstgewählten Chören erscheine eine abwechslungsreichere Auswahl erwünscht. Um diesem Ziele zu genügen und einzelnen innerhalb des Wettreitens hervorgetretenen Beschwerden vorzubeugen, sei eine teilweise Abänderung und Ergänzung der geltenden Bestimmungen erforderlich. Es folgen hierauf Abänderungsbestimmungen zu den Bestimmungen vom 2. Juli 1896.

— **L o c a r n o,** 10. Aug. Der Ballon Spelterinis, Sirius, der am Sonntagmorgen mit drei Passagieren von Chamonia aufgestiegen war, ist nach vollständiger Ueberquerung des Montblancgebietes und der Walliser Alpen am Sonntag Abend auf der Alp Ruscada an der Grenze von Tessin in Italien in 1800 Meter Höhe glatt gelandet. Auf der Fahrt, die ein unvergleichliches Panorama bot, wurde eine Maximalhöhe von 5600 Metern erreicht.

— **D e r G e h o r s a m e.** „Um Gottes willen, Karl, so hör doch!“ wisperte mitten in der Nacht die Gattin ihrem Mann ins Ohr, „hörst du nichts? Ich glaube es sind Einbrecher im Hause.“ — „Gut,“ antwortete der Gatte und drehte sich auf die andere Seite, „dann geh' nur runter und verhandle mit den Leuten. Mir hast du erst wieder vorm Schlafengehen gesagt, ich hätte hier im Hause nichts zu sagen.“

— **L a n g e r S c h l a f.** „O Mama, heut' bin ich so müde, und weil wir gerade Ferien haben, könntest du doch erlauben, daß ich morgen erst übermorgen aufzustehen brauche.“

Handwerkskammer zu Aachen.
Bekanntmachung betr. Gesellenprüfungen.
Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die von der Handwerkskammer errichteten Gesellenprüfungsausschüsse zur Abnahme der Gesellenprüfungen in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1909 zusammentreten werden.

Die Anmeldung der Prüflinge, welche bis zum 1. Januar 1910 die Lehre beenden und deren Lehrherren keiner Innung angehören, muß bis zum 20. September 1909 bei der Handwerkskammer zu Aachen, Couvenstraße 13 erfolgen.

Der Anmeldung ist beizufügen:
1. ein kurzer, selbstgeschriebener Lebenslauf des Prüflings;
2. ein Zeugnis des Lehrherrn über die Dauer der Lehrzeit und das Betragen des Prüflings;
3. bei den Prüflingen, welche eine Fortbildungs- oder Fachschule besucht haben, ein Zeugnis über den Schulbesuch.

Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr (8 Mk.) einzuwenden.

Aachen, den 10. August 1909.
Der Vorstand der Handwerkskammer:
Peter Weber, Vorsitzender. Scholl, Sekretär.

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 3 Teller. In grosser Sortenauswahl stets frisch vorrätig bei

Nic. Niesen.

Buchdruckerei
von
Hermann Döppgen, St. Vith (Eifel)
Anfertigung von
Drucksachen aller Art
zu mässigen Preisen.
Trauerdrucksachen werden sofort erledigt.

Der
Patent-
Westfalia-
Wendepflug
weist gegen die bisher bekannten Pflüge dieser Art bedeutende Vorteile auf als drehbare Vorderkane, verstellbare Sohle, billiger Preis. Deutsches Fabrikat. Alle Ausführungen stets auf Lager. Verlangen Sie Offerte von
F. N. Heinen St. Vith,
Alleinvertreter für die Kreise Malmédy, Montjoie, Schleiden, Prüm.

Bücher
(Geschäftsbücher, Zeitschriften, usw. usw.)
werden schnell und sauber eingebunden.
Hermann Döppgen,
Buchdruckerei. St. Vith. Buchbinderei.

Haus

Am D

wird der unt
lokale die
manns Her
gelegenen
versteigen

1. das
mit
Hofr
und
In

ein
guten
zum

2. eine
große
fütter

3. ein d
große

4. die i
ca. 2
5. ca. 8
ruine

Die Zie
auch aus fr
dieserhalb s
zu Diekirch
Der Be
dingungen.

St. V

Am D

läut Herr M
3 M
und
auf dem Ba
und Stelle v
Sammelp
St. Vi

Sofort an
ein Ad
u

gelegten zu
Sofort in
Pektar gutes
Sich wen
bei Uffingen

Der Trup
Datum

Sonnabend
14. August

Montag
16. August
Dienstag
17. August

Mittwoch 18.,
Donnerstag
19. August

Freitag
20. August
Sonnabend
21. August
Freitag 20.
Sonnabend
21. August
E l e n

Haus- und Landversteigerung zu Burg-Reuland.

Am Donnerstag, den 26. August.
Nachmittags 3 Uhr

wird der unterzeichnete Notar zu Burg-Reuland im Rom'schen Lokale die sämtlichen zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Herrn Franz Mayeres gehörigen zu Burgreuland gelegenen Immobilien öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern. Zur Versteigerung gelangen u. a.:

1. das geräumige, bestunterhaltene Wohnhaus mit seinen sehr großen Dependenzien, wie Hofräumen, Scheunen, Stallungen, Schuppen und Blumengärten, ca. 11 Ar groß. In dem Hause wurde seit langen Jahren ein Ladengeschäft nebst Gastwirtschaft mit gutem Erfolge betrieben und eignet sich ersteres zum Betriebe eines Touristenhotels.
2. eine an die Gebäude anstoßende, ca. 33 Ar große, äußerst ertragreiche Wiese zum Grünfüttern.
3. ein dem Hause gegenüberliegender ca. 44 Ar großer Gemüsegarten.
4. die in nächster Nähe des Hauses gelegene, ca. 2 Morgen große Marktwiese.
5. ca. 83 Ar Ackerland, gelegen bei der Schloßruine.

Die Liegenschaften sind bis zum Tage der Versteigerung auch aus freier Hand zu verkaufen und beliebe man sich dieserhalb schriftlich an Herrn Gerichtspräsidenten Wengenast zu Diekirch (Luxemburg) zu wenden.

Der Verkauf geschieht unter günstigen Zahlungsbedingungen.

St. Vith, den 2. August 1909.

Der Königl. Notar,
Dominick.

Frucht-Verkauf.

Am Mittwoch, den 18. August 1909
Mittags 1 Uhr

läßt Herr Peter Maraitte zu Gümningen
4 Morgen Korn, 13 Morgen Hafer,
2 1/2 Morgen Kartoffeln
gegen Kredit an Ort und Stelle versteigern.
Versammlung Wirtschaft Maraitte zu Gümningen
St. Vith. Conr. Molitor.
Gleichzeitig wird Herr P. Maraitte mehrere Morgen Wiesen- und Ackerländereien auf mehrere Jahre verpachten.

Mobiliar-Versteigerung.

Am Dienstag, den 17. August 1909
(Markttag) Mittags 1 Uhr

läßt Herr Leonhard Bongard hier Leichgasse (Wohnhaus Thommesen) fortziehungshalber
1 zweiflügeligen Kleiderschrank, 1 Glasschrank,
1 Herd, 2 Tische, 6 Rohr- und 3 Küchen-
stühle, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderportwagen
mit Verdeck, diverse Wanduhren und sonstige
Haushaltungsgegenstände auf Kredit verstei-
gern.

Sämtliche Gegenstände befinden sich in einem tabellosen Zu-
stande.

St. Vith.

Kreilmann.

Frucht-Versteigerung.

Am Montag, den 16. August 1909
Mittags 1 Uhr

werde ich in der Wirtschaft Peters in der Siterbach für Rechnung
deshalb den es angeht
einen Morgen Hafer und verschiedene Acker-
gerätschaften
öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand versteigern.

St. Vith.

Kreilmann.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 18. August 1909
Vormittags 11 Uhr

sollen zu Neundorf
3 Kühe, 1 Kuhkind, 1 junger Stier
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
(Zusammenkunft 10 3/4 Uhr an der alten Schule).
St. Vith. Sprenger, Gerichtsvollzieher.

Gilt!

Gilt!

Ziehung bestimmt 19.—21. August.

Meßer Dombau-Geld-Lotterie

Hauptgewinne Mk. 100 000, 30 000, 20 000, 10 000,
5000, 3000, 2000 zc.

Ganze Lose Mk. 5,— Porto und Liste
Halbe Lose Mk. 2,50 30 Pfg.

empfehlen

**Peter Linden, Glücks-Lose-
Händler Bonn.**

In meine Glückskollekte fielen Hauptgewinne: Mk. 90 000,
75 000, 50 000, 30 000, 20 000, 10 000, 5000, 3000,
2000, 1000 usw.

Bekanntmachung.

Der Truppenübungsplatz Efenborn ist in der Zeit vom 16. bis einschließlich 21. August d. Js. wie folgt gesperrt:

| Datum | Tageszeit und gesperrter Platzteil pp: | Während der Absperrung ist frei: |
|---|---|--|
| A. Wegen Scharfschießens. | | |
| Sonnabend 14. August | die Osthälfte des Platzes bis zur inneren Absperrungs- linie von der Chaussee Efenborn-Kalterherberg bis süd- östlich zum Wege Dorf Efenborn — Sperre X (Jagd- hütte) von Nachm. 1 bis etwa 7 Uhr (siehe auch die Absperrungsmittteilung vom 2. August) | die Chaussee Efenborn-Kalterherberg, von der Osthälfte: das Gelände südöstlich des Weges Dorf Efenborn- Sperre X (Jagdhütte), ferner die gesamte Westhälfte |
| Montag 16. August | die Westhälfte des Platzes im ganzen Umfange von Nachm. 1 bis etwa 7 Uhr | die Chaussee Efenborn-Kalterherberg, die gesamte Ost- hälfte, von der Westhälfte: nichts |
| Dienstag 17. August | die Osthälfte des Platzes wie am 14. d. Mts. Nachmittags | wie am 14. d. Mts. Nachmittags |
| Mittwoch 18., Donnerstag 19. August | die Westhälfte des Platzes im ganzen Umfange, die Ost- hälfte des Platzes bis zur inneren Absperrungslinie von der Chaussee Efenborn-Kalterherberg bis südöstlich zum Wege Dorf Efenborn — Sperre X (Jagdhütte) von Nachm. 1 bis etwa 7 Uhr | die Chaussee Efenborn-Kalterherberg; von der West- hälfte: nichts; von der Osthälfte: das Gelände südöst- lich des Weges Dorf Efenborn — Sperre X (Jagd- hütte) |
| Freitag 20. August | die Osthälfte des Platzes wie am 14. und 17. d. Mts. Nachmittags | wie am 14. und 17. d. Mts. Nachm. |
| Sonnabend 21. August | wie am 18. und 19. d. Mts. Nachm. | wie am 18. und 19. d. Mts. Nachm. |
| B. Wegen Besichtigung. | | |
| Freitag 20. Sonnabend 21. August | die Ost- und Westhälfte des Platzes auschl. der Chaussee Efenborn-Kalterherberg und der über den Platz führenden öffentlichen Wege von Vorm. 6 bis 12 Uhr Efenborn, den 10. August 1909. | die Chaussee Efenborn-Kalterherberg und die über den Platz führenden öffentlichen Wege. von Bräsewih. Generalmajor z. D. und Kommandant. |

Prima Klinkerhart gebrannte Ringofenziegelsteine

Torfstreu Torfmüll

in vorzüglich trockener Ware empfehlen zu den
billigsten Preisen

Torfwerk und Biegelei Sourbrodt

m. b. H.

Durch bedeutende Betriebsverbesserung jedes Quantum
sofort lieferbar.

Jac. François, St. Vith, Uhrmacher und Goldarbeiter.

Führe stets auf Lager eine schöne Auswahl in
Herren- und Damen-Uhren,
Regulateuren, Hausuhren, Weckeruhren,
Barometer, Thermometer, Brillen.

Gold- und Silberwaren:
Ringe, Broschen, Ohrringe, Kreuze.

Für jede bei mir gekaufte Uhr
leiste ich 2 Jahre Garantie.
Reparaturen werden gut und billigt ausgeführt.



Bettstellen

und fertige Matratzen stets auf Lager.

Peter Thommesen,
Sattler- und Polstermeister,
St. Vith.

Dreschmaschinen-Besitzer

verlangt kostenlose Offerte in Delen, Riemen, Decken und sämt-
lichem Bedarf von der technischen Betriebs-Gesellschaft
Mw. G. Koch, Trier Neustraße 24.

Zwei

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht
in kleinem, ruhigen Haushalt in
Gobesberg a. Rh. Auskunft im
St. Josefskloster.

Älteres

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.
Keine Wäsche. Bis Oktober sind
2 Kühe zu melken, nachher nicht
mehr. Keine Stallarbeit. Sehr
hoher Lohn. Auskunft in der
Exped. d. Bl.

Schreinergefelle

für Werkstatt gesucht.
F r e c h e s, Amel.

Tüchtige

Maurer

für Bruchstein-Mauerwerk gegen
hohen Lohn gesucht. Zu melden
beim Maurerpolier Th. Fank,
Efenborn (Drt)
oder Baustelle auf dem Übungspl.

Die Aussagen, die ich gegen
den Christof Trost von Eche-
rath gemacht habe, nehme ich
hierdurch zurück.
Peter Arens,
Lommersweiler.



Eine trüchtige

Sau

zu verkaufen.
Kaspar Lehahn,
St. Vith (Ziegelei).

Dalli- das allerbeste Seifenpulver

Besten Billinger Markt ist ein

Fahrrad

Marke „Holand“ entwendet wor-
den. Ueber den Verbleib des
Fahrrades möge man an Herrn
Gastwirt Kohnenmergen in Bül-
lingen Mitteilung machen.

Mitteilung.

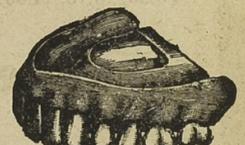
Auf dringenden Wunsch der
Einwohner der Bürgermeisterei
Deidenberg habe ich eine

Hufbeschlag- Schmiederei

am Bahnhof Montenan ein-
gerichtet. Schweredeben Mittwoch
dort anwesend sein, um die Pferde
zu beschlagen.
Ein geprüfter Geselle wird
fortwährend da sein, um Repara-
turen auszuführen.
Josef Krust,
Schmiedemeister Malmedy.

Jagdgewehr

billig zu verkaufen bei
Herrn Dr. Lorent.



Vin Dienstag jeder Woche
im Restaurant Pip am Bahn-
hof St. Vith für

Zahnfranke

zu sprechen.
F. Dargent, Zahntechniker,
Malmedy

Wechsel-Formulare

vorrätig in der Exped. d. Bl.

Für die Reise- und Ferienzeit



Damen-Hüte

| | |
|--|------------|
| Damen-Reise-Mützen, moderne große Form | 2,95 |
| Damen-Reise-Filzhüte, in vielen Farben | 2,25 |
| Panama-Damen-Hüte mit Band verziert | 9,50, 8,50 |
| Reise-Schleier, ca. 2,15 m lang, in allen Farben | 1,75 |
| Gaze-Schleier, ca. 2,25 m lang, in allen modernen Farben | 2,50 |
| Gaze-Schleier, ca. 2,50 m lang, in den apartesten Farben | 5,75, 5,25 |
| Reise-Schleier und Segawl in Seide | 3,90, 2,90 |

Regenschirme

| | |
|---|------------|
| Damen-Entoutcas, Ia. Halbseide, in allen Farben | 4,90 |
| Damen-Schirme, Halbseide mit Futteral elegante Griffe | 5,75 |
| Herren-Schirme, reine Seide mit Futteral | 4,90 |
| Herren-Schirme, Ia. Halbseide mit Futteral | 5,75 |
| Kinder-Schirme, in allen Größen | 1,75, 1,95 |

Handschuhe

| | |
|---|---------------------------|
| Damen-Trikot-Handschuhe, in farbig und weiß | Paar 95, 65, 48 J |
| Herren-Trikot-Handschuhe, in hübschen Farben | Paar 1,25, 95, 75 J |
| Damen-Halb-Handschuhe, kurz | Paar 48, 35, 18 J |
| 3 Posten lange Halbhandschuhe Ia. Flor 35 cm lang | Ia. Flor 40 cm 68 J, 88 J |
| | Reine Seide 1,10 |

Strümpfe

| | |
|--|-------------------|
| Kinder-Strümpfe Ringelmuster, alle Größen | Paar 35 J |
| Kinder-Söckchen, Jacquardrand, alle Größen | Paar 35 J |
| Damen-Strümpfe, leberfarbig Doppelfohle, Hochferse | Paar 48 J |
| Damen-Strümpfe, Flor und Macco Ringelmuster u. Längsstreifen | Paar 95, 75 J |
| Herren-Socken, Jacquard-Deffin, prima Baumwolle | Paar 48 J |
| Herren-Socken, Flor geringelt, moderne Farben | Paar 95, 75, 55 J |
| Herren-Sportstrümpfe und Gamaschen in großen Sortimenten. | |

Schuhwaren

| | |
|---|---|
| Reiseschuhe, Tuch, Segeltuch und Leder für Damen und Herren | Paar 3,75, 3,25, 2,90, 1,75, 1,25, 0,95 |
| Sandalen, besonders preiswert | 20/24 25/26 27/30 31/35 36/39 40/42 43/47 |
| | 2,25, 2,45, 2,95, 3,45, 3,75, 4,25, 4,75 |
| Reform-Sandalen, genau der Fußform angepaßt | 23/26 27/30 31/35 36/39 40/42 43/47 |
| | 3,25, 3,75, 4,50, 5,25, 5,75, 6,25 |

Reise-Andenken.

Sammelbücher.
Benutzung empfohlen.

Reisekoffer

| | | | | | | | |
|--|--------|--------|--------|---------|--------|---------|---------|
| | 70 | 75 | 80 | 85 | 90 | 95 | 100 cm |
| Reisekoffer, solid und leicht | 12,50, | 15,00, | 17,50, | 19,00, | 22,00, | 25,50, | 26,00 M |
| Reisekoffer, ringsherum Schutzbügel und 2 Messingklösser | 70 | 80 | 85 | 90 | 95 | 100 cm | |
| Schiffs- und Kabinen-Koffer, mit Schutzbügeln, sehr stark | 19,75, | 21,75, | 24,50, | 26,50, | 28,50, | 30,00 M | |
| Echt Rohrplatten-Koffer, bewährteste Fabrikate, äußerst preiswert. | 85 | 90 | 95 | 100 cm | | | |
| | 33,00, | 34,50, | 36,50, | 38,50 M | | | |
| Reisetaschen solides Signierung von Koffern gratis. | 30 | 33 | 36 | 39 | 42 | 45 | 48 cm |
| Kunstleder | 2,85, | 3,25, | 3,65, | 3,95, | 4,25, | 4,75, | 5,25 M |
| Reisetaschen, echt | 33 | 36 | 39 | 42 | 45 | 48 | 51 cm |
| Nimbleder | 6,25, | 6,95, | 7,75, | 8,75, | 9,75, | 10,95, | 12,75 M |
| Reise-Hut-Kartons, Stück 1,00 | | | | | | | |
| Reise-Blusen-Kartons von 95 J an. | | | | | | | |
| Touristentaschen, Rucksäcke, Plaidhüllen, Feldflaschen, Klapp-Trinkbecher, Thermos-Flaschen. | | | | | | | |

Badewäsche

| | |
|--|---|
| Bade-Anzüge für Damen, aus gestreiftem Kattun sehr preiswert | von 1,35 bis 1,80 |
| Bade-Anzüge für Damen aus Kattun od. Satin, schöne Ausstattung | von 2,10 bis 5,90 |
| Bade-Kostüme, Jacke und Beinkleid | von 4,50 bis 12,75 |
| Bade-Anzüge für Kinder, Kattun, uni rot oder gestreift | von 0,95 bis 2,10 |
| Schwimm-Trikots für Knaben, marinesfarbig und weiß bef. | von 1,15 bis 1,50 |
| Schwimm-Trikots für Herren, marinesfarbig und weiß bef. | von 1,50 bis 2,15 |
| Bade-Handtücher aus weißem Kräuselstoff, ca. 42x100 | Stück 0,38 |
| Bade-Handtücher aus weißem Kräuselstoff, ca. 53x110 sehr preiswert | Stück 0,85 |
| Bade-Handtücher aus weißem Kräuselstoff, ca. 55x120 mit Hohlraum | Stück 1,15 |
| Bade-Laken, Kräuselstoff ca. 80x100 cm 85 J, ca. 100x100 cm | Stück 1,95, 2,55 |
| 1,10, 1,45, ca. 100x150 | Stück 1,95, 2,55 |
| Bade-Laken, Kräuselstoff ca. 126x130 cm | 1,95, ca. 140x160 cm |
| 2,95, ca. 140x200 cm | Stück 3,75 |
| Bade-Mäntel für Damen und Herren, Kräuselstoff | ca. 140x170 cm Stück 3,50, 4,50, 5,75, 6,50 |
| Bade-Hauben aus Deltuch in allen Größen vorrätig, | von 12 bis 75 J |
| Bade-Hauben aus Satin, gummiert in allen Größen vorrätig | von 48 J bis 3,25 |
| Strandhüte. □ Schwimmhosen. | |

Herren-Konfektion

| | |
|---|-----------------------------------|
| Herren-Sport- und Touristen-Anzüge, in verschiedenen Ausführungen | 42,00, 40,00, 36,00, 28,00, 17,50 |
| Herren-Sport-Paletots und Ulster, aparte englische Geschmacksrichtung | 56,00, 45,00, 38,00, 29,00, 19,00 |
| Blau zweireihige Sport-Jackets, bestens konfekt. | 27,00, 22,00 |
| Tennis-Hosen, weiß gestreift, tadellos sitz | 13,50, 10,50, 9,50, 7,50 |
| Loden-Capes, wasserdicht alle Größen | 25,00 19,00, 17,50, 12,50, 9,75 |
| Lüstre-Joppen, schwarz und farbig | 15,00, 12,00, 9,00, 6,00, 2,50 |

Sport-Artikel

| | |
|--|--------------|
| Komplette Sport-Ausrüstungen billigst. | |
| Tennissport — | Fußballsport |
| Wassersport — | Radsport |
| Automobilsport | Rudersport |
| — — — Große Sortimente — — — | |
| neuer Sommerspiele. | |

Verlangen Sie neue Preisliste aller Photo-Artikel.

Herren-Hüte

| | |
|--|--------------------|
| Echte Panama-Hüte, herabgesetzte Preise | |
| Serie I | 7,00, 10,00, 15,00 |
| Serie II | |
| Serie III | |
| Herren- und Knaben-Stroh- und Strohhüte, bedeutend im Preise ermäßigt. | |
| Reise-Mützen für Herren und Knaben ohne Neuheiten | von 3,50 bis 35 J |
| Reise-Hüte, Loden und Filz praktische Formen | von 12,50 bis 1,75 |

Trikotagen

| | |
|--|------------------|
| Knaben-Sporthemden mit Umlegefragen | 2,00, 2,25, 2,50 |
| Herren-Sporthemden mit Umlegefragen | 2,25, 2,50, 2,75 |
| Herren-Hemden, porz mit farbigen Einsätzen | 2,25, 2,50, 2,75 |
| Herren-Hosen, porz weiß und macofarbig | 1,90, 2,10, 2,30 |
| Herren-Jacken 1/2 und 1/4 Arm weiß und macofarbig | 1,90, 2,10, 2,30 |
| Herren- und Damen-Regenjacken, roh oder gebleicht, Stück | von 35 J an |
| Knaben-Sweaters mit Halsauschnitt 1/2 Arm | von 1,20 an |

Herrenwäsche

| | |
|---|------------------|
| Sport- und Reisehemden für Knaben aus Zephyr und Percal | 2,00, 2,50, 3,50 |
| Sport- und Reisehemden für Herren aus Zephyr und Percal | 3,75, 4,50, 6,50 |
| Weißes Tennishemden | 3,75, 4,50 |
| Panama-Gewebe | 3,75, 4,50 |
| Weißes Sporttragen | |
| weiß Panama, grün Leinen | 65, 75 J |
| Farbige Herren Ober-Hemden, zu Serienpreisen | 2,50, 3,50, 4,50 |

Herrenartikel

| | |
|---|-------------------|
| Sportgürtel in Gummi und Gurt für Herren und Knaben | von 4,75 bis 95 J |
| Sportwesten für Herren weiß Piquee | 1,50, 95 J |
| Sportwesten für Herren. Fantasiegenre | 2,50, 95 J |
| Faltengürtel für Herren, Seide | 2,50, 1,75 |
| Foulard- und Rohseidebinder mob. Farben und Dessins | von 95 J bis 3,00 |
| Hofenträger und Waschfraxatten. | |

Optik zc.

| | |
|---|---------------------|
| Reise- und Jagdgläser, Ia. Optik | von 42,00 bis 7,50 |
| Reise-Wecker Ia. Fabrikat, 2 Jahre Garantie | 5,50, 4,75 |
| Reise-Taschen-Weckeruhren, 2 Jahre Garantie | 47,50, 36,00, 19,50 |
| Schrittzähler | 16,00, 12,00 |
| Schutzbrillen für Reise u. Jagd | 2,50 |
| Schutzreiser für Reise u. Jagd | 2,50, 1,75 |

Reise-Lektüre

Leonhard Tietz

Aachen Markt. gegenüber dem Rathaus. Akt.-Ges.

Reiseführer.
Kursbücher.

1. Gesamt b
Biel verbr
in andern Ku
Deutschland.
unseres stark
gaben belastet
kann sich nicht
Steuern und f
Länder, insom
land, tausend
darum verloh
deutschen Ste
staaten.
Zunächst d

Deutschland (1
Frankreich (19
England (190
Italien (1907
Österreich (o.
Bereinigte S

Diese Lieb
auf die Belas
pro Kopf der
tura t a t e m
im Jahre 19
Dann kommt
Kopf der Ber
als Frankreich
bildung der J
Zuwachs der
nahme ist die
folgen dann
einer nahezu
stand erschei
eine niedrige
mitgerechnet
für vorhand
etwas höher
Ja, wird
aber nun for
durch die ne
gründlich ve
Reichsteuern
macht auf der
die neuen Re

33 Am

Roman von
von Lin
Nach der
ihre Gemäde
befiehlt sie e
trifft, erstaun
„Entschül
„Nicht da
„Fortgega
„Fortgega
„Ja, Wyl
sie kommt n
legte einen
Ohne ein
Valentine in
Briefe, der
von Tränen

„Meine
Er jag
ohne Km
Sie könn
ganz blin
Verdruf
D meine
Sie Gott
Ihnen vo
dem ich
ren, ohne
alltäglich
freundlich
genau, ti
Leben S
werde ni
Sie.

Der zw
„Dol
hochen
jeder Si
sie diefer
sie zuri
meinen
zu bereu